

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von allen Teilen der Kirche aus gehört werden. Von den inmitten großer, hallenartiger Räume angebrachten Kanzeln konnte der Prediger zu einem sehr großen Teile der Pfarrgemeinde sprechen.

Aber auch sonst hatte sich die seelische Einstellung der Bürger im Ganzen etwas geändert. Halbdunkle Räume, die eine mehr mystische Stimmung hervorrufen sollten, fanden weniger Anklang als helle, lichte und fast wohnlich anmutende Hallen.

Die Bautechnik der bürgerlichen Baumeister hatte derartige Fortschritte gemacht, daß man an Stelle der abgesetzten Gliederungen ausgedehnte Vereinheitlichungen und Verschmelzungen anwenden konnte. Die schlanken, kaum gegliederten Pfeiler und die langgestreckten Netzgewölbe sind gute Beispiele für die Bauformen des absterbenden Mittelalters.

So sehen wir in der Braunauer Stephanskirche einen Bau, welcher ganz im Sinne der aufstrebenden Bürgerschaft lag, die sich von der Welt des Mittelalters immer stärker abwendete. Die reichen Braunauer Bürger schufen sich für ihren Gottesdienst Hallen, welche eine helle Weiträumigkeit auszeichnete, in denen aber auch gewisse Sonderbestrebungen von Patriziergeschlechtern und Zünften Raum zur Entfaltung finden konnten.

V. Ein Rundgang im Inneren der Stephanskirche

Die beiden Kapellenreihen

Unseren Rundgang im Innern der Kirche beginnen wir am günstigsten unter dem Mittelbogen des Musikchores, also in dem Teile der Kirche, den man durch das zwar immer verschlossene Westtor zuerst betreten würde. Da sehen wir auch den alten Toröffner, den stilkundliche Sachverständige der spätromanischen Kunstperiode zuweisen. Dieser stilisierte Löwenkopf wurde erst in aller-